

Kunstaussstellung der Schweizer Ärzte

S. Weiss

Unter diesem Namen wurde 1948 zum ersten Mal eine Kunstaussstellung in Lausanne durchgeführt. Seither gab es jedes Jahr eine oder mehrere Wiederholungen, mehrmals auch Teilnahmen an internationalen Ausstellungen, so in Paris und Turin. Am 10. November 1949 fand sich im «Berner Tagblatt» folgender Passus: «Dass einer in seiner Freizeit ein Steckenpferd füttert, ist nichts Aussergewöhnliches. Dass aber in einer bestimmten Berufskategorie lebendige Beziehungen zu den schönen Künsten derart massiert auftreten, hat man bestimmt nicht ohne weiteres erwartet. Es scheinen zwischen Arzt- und Künstlerberuf innigere Beziehungen vorhanden zu sein, als gemeinhin angenommen wird.»

Korrespondenz:
Dr. med. Severin Weiss
Bonstettenstrasse 7
CH-3012 Bern

Abbildung 1

Philippe A. Lyrer, Basel: Abstrakt. Ölgemälde.



Am vierten Forum des Alters- und Pflegeheims Humanitas Riehen fand am 2. Juni 2002 die Eröffnung einer ausserordentlichen Ausstellung der malenden und gestaltenden Schweizer Ärzte statt. In der Begrüssung richtete der Direktionspräsident, Dr. H. Staub, sehr ähnliche Worte wie oben erwähnt an die zahlreich erschienenen Gäste. Und wieder spielte und rezitierte, wie an den letzten Vernissagen unserer traditionellen Ausstellung in Murten, unser Kollege Jean-Luc Darbellay mit Familienmitgliedern klassische Stücke, gemischt mit eigenen Kompositionen wie dem wunderbaren «Chant d'Adieux» für Violine und Viola.

Wenn Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, in der nächsten Zeit die Fondation Beyeler in Riehen besuchen, wäre es lohnend, einen Abstecher ins schöne Alters- und Pflegeheim Humanitas an der Inzlingerstrasse 230 in Riehen zu machen, das sich nur wenige hundert Meter Richtung Inzlingen befindet. Die Ausstellung bleibt bis Ende September 2002 geöffnet.

Abbildung 2

Heinz Kellner, Bolligen: ... watching ... Aquarelle.

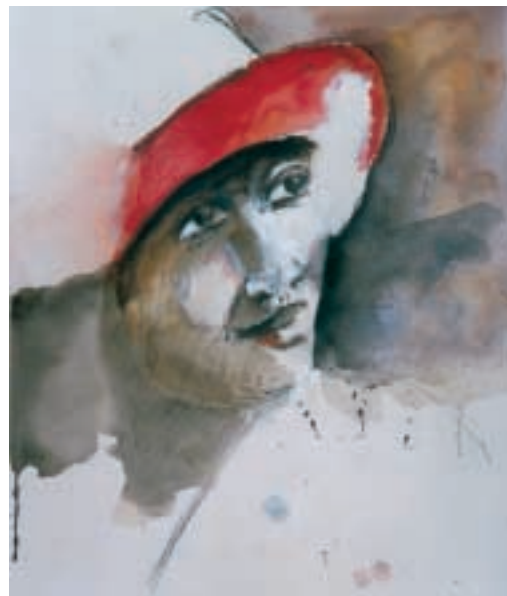


Abbildung 3

Othmar Jakob, Riehen: Les quatre vents après leur bataille. Skulptur.



Vielleicht haben Sie auch vor, im Herbst die Expo im von Jean Nouvel zu einem wahren Bijou umgestalteten Murten zu besuchen.

Am 7. September 2002 um 17 Uhr findet in der Französischen Kirche, die im Rahmen der Expo zu einer Ruhe- und Andachtsstätte umgestaltet wurde, der Beginn unserer traditionellen Ausstellung statt. Und wieder werden komponierende Kollegen Gedichte von dichtenden Kollegen uraufführen, was in den letzten Jahren immer ein ganz besonderes Erlebnis war. Sie sind herzlich eingeladen, daran und an der Vernissage im Rathauskeller teilzunehmen.

Morat vaut le voyage!

PS: Neuanmeldungen von gestaltenden Kolleginnen und Kollegen sind uns immer sehr willkommen!